

AUSGANGSSITUATION

Ältere Menschen werden immer wieder zu Opfern krimineller Handlungen. Dabei nutzen die Täter häufig Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft der Senioren aus, um sich zu bereichern.

Oftmals scheuen die Opfer den Gang zur Polizei, weil sie sich schämen oder selbst schuldig fühlen.

Die Furcht vor Verbrechen ist bei älteren Menschen deutlich ausgeprägter als bei jüngeren Personen.

Deshalb soll das Projekt Sicherheitsberater für Senioren das Vertrauen dieser Altersklasse stärken und das Wissen über Kriminalitätsverhütung erweitern.

ANGEBOTE DER SICHERHEITSBERATER

- Beratungen einzelner Senioren oder Seniorengruppen
- Vorträge bei Seniorenveranstaltungen z.B. Seniorennachmittage, Vereinstreffen und sonstige Gelegenheiten
- Tipps zu Verhaltensweisen und Vorbeugungshinweisen zum Schutz vor Straftaten
- Ansprechpartner und Verbindungsperson zur Polizei und zum Präventionsrat

Informationen zur Sicherheitsberatung unter www.praeventionsrat.de und www.seniorenberater.help

TRICKBETRUG

DER ENKELTRICK

Eine weitverbreitete Betrugsart ist der Enkeltrick. Unbekannte geben sich als Ihre Enkel aus und ergaunern so Ihre Ersparnisse.

Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!

BETRUG AN DER HAUSTÜR

Unbekannte klingeln an Ihrer Haustür und versuchen unter einem Vorwand in Ihre Wohnung zu kommen. Wenn sie die Wohnung wieder verlassen, fehlen Schmuck und Bargeld.

Lassen Sie keine unbekannt Personen in Ihre Wohnung!

VORSICHT TASCHENDIEBE

Hängen Sie im Supermarkt auch Ihre (Hand-)Tasche mit dem Bargeld an den Einkaufswagen oder den Rollator? Das ist wie eine Einladung an alle Taschendiebe.

Tragen Sie Ihre (Hand-)Tasche immer am Körper!

Weitere Informationen erhalten Sie von uns Sicherheitsberatern

INTERNETKRIMINALITÄT

GEFÄHRLICHE E-MAILS

Fast täglich erreichen den Internetnutzer E-Mails von unbekannt Personen, in denen man Ihnen etwas verkaufen möchte. Das sind die harmloseren, lästigen **SPAM-Mails**.

Aufpassen sollten Sie, wenn Sie E-Mails erhalten, in denen Sie einen Link anklicken sollen. Hier besteht die Gefahr, dass Sie sich einen **PC-Virus** oder einen **Trojaner** einfangen. Trojaner können Ihren PC übernehmen, Ihre Daten lesen, verwalten, weitersenden und löschen.

HOMEBANKING

Eine weitere Variante sind E-Mails, die angeblich von Ihrer Bank kommen. Sie werden aus unterschiedlichsten Gründen aufgefordert, Ihre **PIN** und **TAN(s)** bekannt zu geben. Banken verlangen niemals PIN und TAN von Ihnen. Banken melden sich nicht per E-Mail.

Löschen Sie derartige Mails umgehend! Klicken Sie keine Links an! Ein gesundes Misstrauen schützt!

Informationen im Internet z.B. unter www.seniorenberater.help



SICHERHEITSBERATERINNEN UND SICHERHEITSBERATER

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

DER STADT KELKHEIM (TAUNUS)

 **KELKHEIM (TAUNUS) PRÄVENTIONSRAT**

Stadt Kelkheim (Taunus)



WIR WOLLEN ...

- ältere Menschen über Kriminalitätsbereiche aufklären, die sie betreffen könnten
- auf mögliche Gefahrensituationen aufmerksam machen
- Tipps geben, damit Seniorinnen und Senioren möglichst nicht Opfer von Dieben und Betrügern werden
- das Sicherheitsgefühl stärken und
- die Hemmschwelle gegenüber Polizei und den Behörden abbauen

WIR BIETEN

Sachkundige Sicherheitsberatung für ältere Menschen zu den Themen

- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen wie Enkeltrick, falsche Gewinnversprechen, Taschen- und Trickdiebstahl sowie Betrügereien an der Haustür
- Sicherheit für Senioren im Straßenverkehr
- Gefahren im Internet
- Opferschutz

IHRE SICHERHEITSBERATER FÜR DIE STADT KELKHEIM (TAUNUS)

HORNAU



JÜRGEN MOOG
0152 / 24838901



GÜNTHER BREDEFELD
06195 / 674 049



ROSEMARIE SPRUNGK
06195 / 664 10



KARIN KOFLER
06195 / 63458



KARL-HEINZ SPRUNGK
06195 / 664 10

MÜNSTER



MICHAEL LÖRZER
06195 / 673 73 99



DAGMAR LÖRZER
06195 / 673 73 99



SIMONE SIESS
06195 / 675390

MITTE



PETRA KRAUSE
06195 / 735 71



HARALD TEUFL
06195 / 3244

FISCHBACH, RUPPERTSHAIN, EPPENHAIN



DR. THOMAS ZELLHOFER
06174 / 964105



HELMUT LOOS
0157 / 59472302



HEIKE OSKEN
0170 / 5282310